

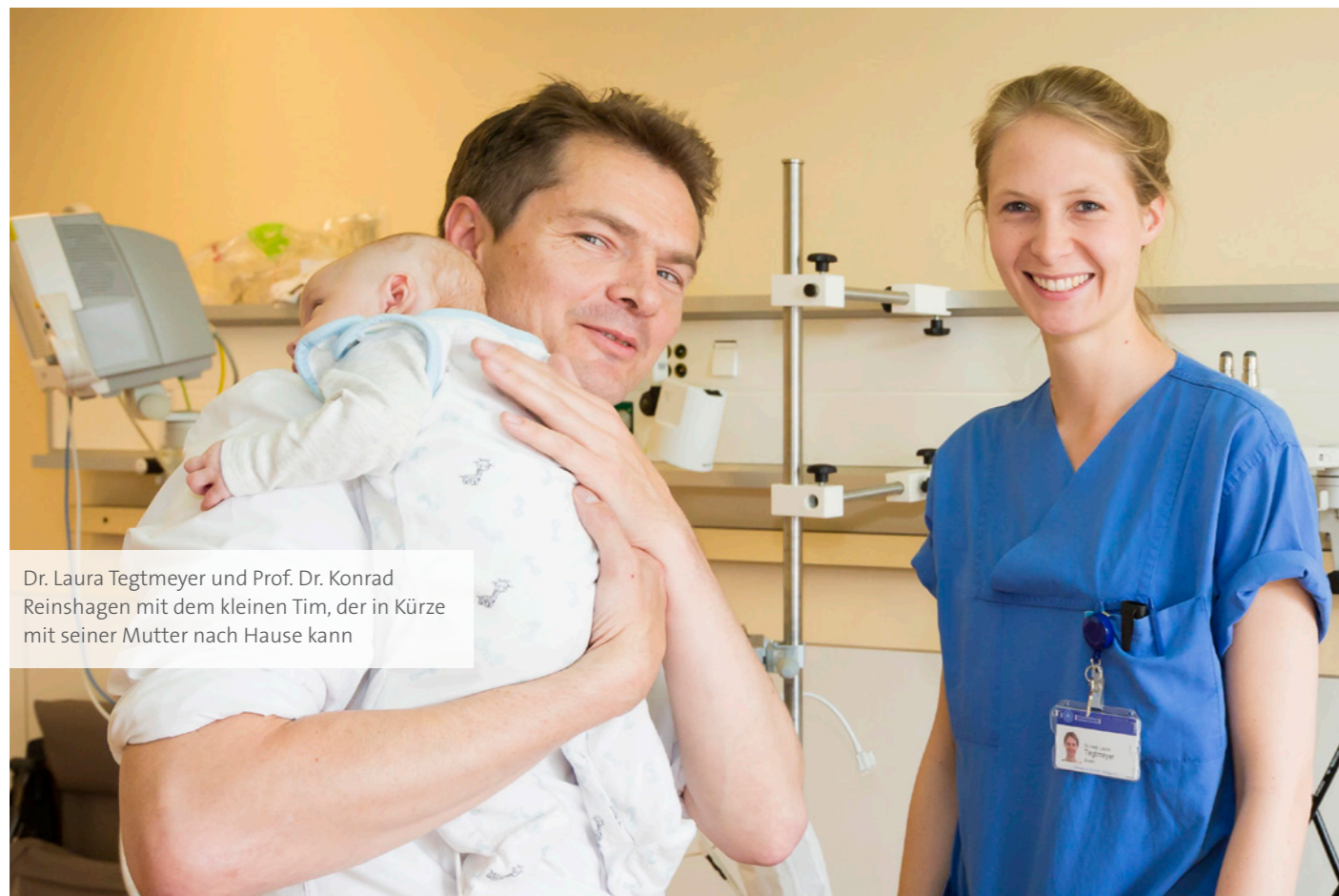
Enge Kooperation zwischen Altonaer Kinderkrankenhaus und Kinder-UKE

## „Gemeinsam viel erreichen“

Alle freuen sich aufs neue Kinder-UKE. Doch schon seit langem wird im UKE herausragende Arbeit geleistet, zum Beispiel wenn es um die chirurgische Versorgung junger Patienten geht. Ein Grund hierfür ist die enge Kooperation der Kinderklinik mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus (AKK).

Prof. Dr. Konrad Reinshagen ist viel unterwegs: Montags erst ins AKK, mittags ins UKE, dienstags und donnerstags dann nach Altona, mittwochs und freitags ist Eppendorf wieder das Ziel. „Und in dringenden Fällen werden die Pläne auch ganz schnell umgestellt“, sagt der erfahrene Kinderchirurg, der

sowohl die Klinik für Kinderchirurgie im UKE als auch die Abteilung Kinderchirurgie im AKK leitet. Seit 2005 ist das AKK eine 100-prozentige Tochter des UKE, seitdem arbeiten insbesondere die Chirurgen beider Häuser eng zusammen. „Wir sind eine der größten kinderchirurgischen Einrichtungen Deutschlands



Dr. Laura Tegtmeyer und Prof. Dr. Konrad Reinshagen mit dem kleinen Tim, der in Kürze mit seiner Mutter nach Hause kann

Fotos: xxxx

und haben auch bei seltenen Erkrankungen größere Fallzahlen als viele andere Kliniken.“ In Zukunft, so Reinshagen, „können wir gemeinsam noch viel mehr erreichen und mehr Zugkraft für viele spezialisierte Erkrankungen entwickeln“.

### Tumoren und seltene Erkrankungen im Kinder-UKE

Zum Fachbereich gehören Viszeralchirurgie und Kindertraumatologie; Kinderchirurgen benötigen aber auch urologische Kenntnisse, um komplexe angeborene Fehlbildungen behandeln zu können. „Ein besonderer Schwerpunkt im UKE wird die minimal-invasive Chirurgie, die eine beinahe narbenlose Behandlung ermöglicht“, so Reinshagen. Aber auch Tumoroperationen und seltene Erkrankungen sind Schwerpunkte der Kinderchirurgen im UKE.

Reinshagen ist seit knapp sechs Jahren für beide Standorte verantwortlich und hat den Lehrstuhl für Kinderchirurgie am UKE inne. Mit den 24 zum Teil hochspezialisierten Ärzten und den Pflgeteams in Altona und Eppendorf versorgt er jedes Jahr mehrere tausend Kinder aus Hamburg und Umgebung. „Besonderer Vorteil unserer zwei Standorte ist, dass wir die Patienten den Schwerpunkten der jeweiligen Kliniken entsprechend lenken können.“

Bei pränatalen Fehlbildungen empfehlen die Ärzte die Geburt im UKE, wenn nach der Geburt etwa eine Nierenfunktionsstörung zu erwarten ist. Bei Patienten mit Trichterbrust, bei deren Operation für den Notfall ein Herzspezialist in der Nähe sein sollte, ebenfalls den Eingriff im UKE. „Umgekehrt gibt es im AKK eine Sektion für Verbrennungschirurgie und plastisch-rekonstruktive Chirurgie, an der Hauttumoren operiert oder Narbenkorrekturen vorgenommen werden können.“ In jedem Fall, so Prof. Reinshagen, können Kinder immer auch dort operiert werden, wo sie in die Klinik kommen. „Keine Familie muss mehr mit einem kranken Kind durch die ganze Stadt fahren. Im Kinder-UKE wird es eine Notfallambulanz mit 24-stündiger OP-Bereitschaft geben.“



200 000 Euro: Großer Scheck für kleine Patienten

### „Hamburg macht Kinder gesund“ spendet Viel Geld fürs Kinder-UKE

200 000 Euro hat der Verein „Hamburg macht Kinder gesund“ fürs Kinder-UKE gespendet. Den Scheck wurde Rainer Schoppik (r.), Kaufmännischer Direktor, und Prof. Dr. Ania C. Muntau (z.v.r.), Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, überreicht. Vereinsvorsitzende Susanne Gernandt und Kollege Jörg Laser: „Hier wird eine familienfreundliche und kinderorientierte Atmosphäre geschaffen, die den Heilungsprozess der Kinder verstärkt.“

**KINDER-UKE**



„Ich freue mich auf die neue Kinderklinik, weil wir hier qualitativ hochwertige Medizin, modernste Kinderchirurgie und exzellente Forschung vereinigen können.“

Dr. Michaela Klink,  
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

